

Checkliste für die Aufgabenerstellung im Rahmen des Seminars „Von der Internationalen Klasse in den Regelunterricht: Ansätze von DaF/DaZ in sprachlich heterogenen Klassen“ (WiSe 18/19)

1. **Bestimmung / Beschreibung der Zielgruppe** (Klassenstufe, Förderhorizont - nach Grieshaber2005/Diehl 2010 – , angenommenes Alter der SuS)
2. **Formulierung eines Lernziels** (Übernahme eines Standards – bitte zitieren mit Quellenangaben – aus dem Kernlehrplan des Faches Deutsch für den Regelunterricht – Fokussierung einer produktiven Teilkompetenz – Sprechen oder Schreiben und Explizierung des Standards an einem konkreten Beispiel: z.B. SuS beschreiben Personen)
3. **Gestaltung einer sprachsensiblen Aufgabe:**
 - 3.1. **Formulierung einer Aufgabenstellung:** Vor dem Hintergrund des identifizierten Lernziels Formulierung einer differenzierten Aufgabenstellung für eine kompetenzorientierte Lernaufgabe unter Nutzung eines für den jeweiligen Förderhorizont „angemessenen“/ „passgenauen“ Operators; bitte achten Sie darauf, dass die Operatoren geeignet sind, komplexe Sprachhandlungen anzubahnen (z.B. BESCHREIBE, BERICHTE statt ORDNE ZU – letzterer kann nur ein Operator für eine untergeordnete Aufgabe auf dem Weg zur Bewältigung der komplexeren sprachlichen Handlung sein!)
 - 3.2. **Bedarfsanalyse: Identifizierung der erforderlichen sprachlichen Mittel:** Exemplarische Lösung der Aufgabe (ausformulierter Erwartungshorizont) und Identifizierung der für die erfolgreiche Aufgabenlösung notwendigen sprachlichen Mittel anhand der exemplarischen Lösung
 - 3.3. **Rückwärtsplanung:** Erstellung / Formulierung von Unter- bzw. Teilaufgaben, die die SuS befähigen, die Zielaufgabe zu bewältigen (Rückwärtsplanung)
 - 3.4. **Entwicklung / Erstellung und Auswahl von geeigneten Materialien ((Hör-/Lese-Texten / Arbeitsblättern – mindestens 4 Arbeitsblätter),** die in Form von Teilaufgaben die SuS dazu befähigen, die Gesamtaufgabe zu bearbeiten
 - 3.5. **Berücksichtigung der „Stellschrauben“ der sprachlichen Förderung** bei der Gestaltung von Arbeitsblättern und der Formulierung von Unteraufgaben sowie ihr begründeter / angemessener Einsatz in Abhängigkeit vom Aufgabenformat / von der jeweiligen Text- und Materialgrundlage sowie von den herausgearbeiteten sprachlichen Anforderungs- und Schwierigkeitsbereichen, die für die Lösung der Aufgabe relevant sind (Kriterium: Passung der Arbeitsblätter/der Unteraufgaben zu den herausgearbeiteten sprachlichen Mitteln)
 - 3.6. **Anpassung der Aufgabe an einen weiteren Förderhorizont** (für einen um eine Stufe höheren oder niedrigeren FH): Formulierung einer Aufgabenstellung für den gewählten FH (auf der Grundlage der Ursprungsaufgabe und Erstellung von mind. 2 weiteren Arbeitsblättern)
4. **Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses (mindestens 3 Seiten)**
 - 4.1.1 Dokumentation der verschiedenen Aufgabenstadien (auch verworfene Ideen/Stadien etc.)
 - 4.1.2 Begründung für Vorgehen und für Planungsänderungen
 - 4.1.3 Begründung für Materialauswahl
 - 4.1.4 Begründung für Einsatz unterschiedlicher „Stellschrauben der sprachlichen Förderung“
 - 4.1.5 Reflexion des eigenen Vorgehens/des eigenen Lernprozesses (wo lagen Schwierigkeiten etc.)
- 5 **Unterschriebene Eigenständigkeitserklärung**

Bewertungskriterien:

- Vollständigkeit
- Gegenstandsangemessenheit (Passung des Lernziels zum Förderhorizont, Passung der Aufgabenstellung zum Lernziel, Passung der entwickelten Arbeitsmaterialien zu Lernziel, Aufgabenstellung und Förderhorizont)
- Berücksichtigung der „Stellschrauben der sprachlichen Förderung“
- Genauigkeit Genauigkeit der Bedarfsanalyse (exemplarische Ausformulierung der erwarteten Lösung und Identifizierung der erforderlichen sprachlichen Mittel für den gewählten Operator)
- Kohärenz der Darstellung / Nachvollziehbarkeit
- Differenziertheit und Reflexionstiefe (Argumentative Herleitung von Entscheidungen)